

Konzept zur Bewegungserziehung



Stand: Mai 2011

Kinder zwischen dem 6. und 12. Lebensjahr zeigen bei Verbesserung der koordinativen Leistungen eine besonders hohe Lernfähigkeit. Diese Phase gilt es zu nutzen, da entsprechende Lernvorgänge im späteren Leben nicht mehr nachzuholen sind. Je umfangreicher, stabiler und abwechslungsreicher die Bewegungserfahrungen aus der Grundschulzeit sind, desto höher ist die Bewegungssicherheit im Erwachsenenalter. Durch den Verlust an natürlichem Bewegungsraum und den steigenden Medienkonsum kommt es allerdings bei vielen Kindern zu erheblichen Bewegungsdefiziten. Die Vermittlung der koordinativen Fähigkeiten erfolgt sowohl im Rahmen des Sportunterrichts als auch in offenen Bewegungssituationen, in denen die Kinder Zeit haben, verschiedene Bewegungsinhalte aufzuspüren, damit zu experimentieren und sie auszuprobieren. Meistens werden beim Spiel und Sport mehrere Fähigkeiten gleichzeitig geschult.

Im Folgenden werden einige wichtige Aspekte der Bewegungserziehung an unserer Schule aufgeführt:

- Einbezug von Bewegungsspielen in den täglichen Unterricht
Zwischen einzelnen Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen lassen sich Bewegungsspiele und –angebote einsetzen. Die Konzentration auf neue Unterrichtsinhalte lässt sich steigern, wenn sich die Kinder nach einer vorangegangenen Arbeitsphase bewegen können (z.B. Sausepause ums Haus, Turnübungen am Platz, Partnermassagen). Hierzu hängt in den Klassen ein Plakat mit Bewegungsübungen aus.
In vielen Fällen lässt sich auch der Bewegungsaspekt in den Unterricht integrieren (z.B. Rechenjogging, Laufdiktate, Bewegungslieder).
- Ausstattung der Klassen- und Fachräume
 - Die großen Klassenräume der Schule bieten Platz für Spiel- und Bewegungsecken sowie für Bereiche der Entspannung (z.B. auf einem Spielteppich)
 - Die Schülertische sind höhenverstellbar. Die dazugehörigen Stühle sind dreh- und höhenverstellbar.
 - In jeder Klasse befinden sich unterschiedliche Spielsachen, die zum Teil im Klassenraum oder auf dem Schulhof genutzt werden können.
- Bewegungspausen/ Bewegungsstunden
Um die Bewegungspause optimal nutzen zu können, wurde extra eine Frühstückspause eingeführt. Die Kinder frühstücken gemeinsam im Klassenverband und haben dann Zeit, um auf dem Hof zu spielen. Neben den Klassenspielsachen (Pausenspielekisten mit Springseilen, Frisbeescheiben, Tischtennis- und Familytennisschlägern, Bocciakugeln, Bällen u.a.m.) gibt es zwei große Klettergerüste, ein Fußballfeld, einen Sandkasten, Hüpfplatten und eine Tischtennisplatte. In den Bewegungsstunden stehen den Kindern weitere Kleingeräte zur Verfügung, die in einem Lagerraum aufbewahrt werden und auf Nachfrage von den Lehrerinnen und Lehrern ausgegeben werden (z.B. Pedalos, Stelzen, Roller, Balancierhalbkugeln, Hüpfbälle, Jonglierteller, Hockeyschläger)

Das Kollegium hat sich auf einer schulinternen Veranstaltung zum Thema „Bewegtes Lernen“ fortgebildet und tauscht sich regelmäßig über geeignete Einsatzmöglichkeiten von Bewegungsspielen bzw. „Übungsformen in Bewegung“ aus.

Für die Bemühungen im Bereich „Bewegungserziehung“ hat die Schule im Rahmen der Einweihungsfeier der neuen Sporthalle am 7. Mai 2011 das Teilzertifikat „Bewegung“ vom Staatlichen Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis verliehen bekommen.



Hessisches Kultusministerium



HESSEN



TEILZERTIFIKAT



BEWEGUNG & WAHRNEHMUNG



Grundschule Oberwassel Mitte

hat an Qualifizierungs- und Beratungsangeboten teilgenommen sowie verschiedene Maßnahmen zur *Bewegung & Wahrnehmung* an der Schule etabliert.

In Anerkennung der erfolgreichen Bemühungen zur gesundheitsfördernden Profilbildung in diesem Bereich und der dabei erreichten Ergebnisse

wird der Schule mit Wirkung vom *7.5.2011* für vier Jahre

das Teilzertifikat *Bewegung & Wahrnehmung* verliehen.

28.04.2011

Datum

i.V. UGGe

Amtsleiterin/Amtsleiter



Fachberatung Schule & Gesundheit



Bericht zum Antrag auf Teilzertifizierung im Bereich Bewegung

Name der Schule: **Grundschule Oberursel Mitte
Schulstraße 27
61440 Oberursel**

Im Kontext von „Schule & Gesundheit“ können in dem Schulentwicklungsprozess zur „Gesundheitsfördernden Schule“ Teilzertifikate als Meilensteine erreicht und ein Gesamtzertifikat erworben werden.

Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Erfüllung von Standards.

Die von der Grundschule Oberursel Mitte eingereichten Unterlagen wurden gesichtet und dahingehend überprüft. Ein Beschluss der Gesamtkonferenz zum Erwerb des Teilzertifikats Bewegung liegt vor.

Bei der durchgeführten Selbstbewertung mit dem GQ-Instrument wurden alle Kriterien reflektiert und mit einer Gesamtpunktzahl von 36 bewertet.

Bei der Fremdbewertung wurde der Entwicklungsstand des Schwerpunktes Bewegung mit einer Punktzahl von 36 eingeschätzt.

Die **Stärken der Schule** liegt dabei vor allem in der Tatsache begründet, dass ausreichend Anlässe zu Bewegung in den Unterricht integriert sind. Es stehen genügend gesundheitsfördernde Materialien zur Verfügung. Der durch Baumaßnahmen erneuerte Pausenhof bietet den Klassen Raum für Bewegung und Entspannung. Das Mobiliar der Schule ist gesundheitsorientiert und entspricht den neuesten Anforderungen. Die Klassenräume sind sehr groß und es existieren genügend Rückzugsräume.

Der Themenbereich ist im Schulprogramm verankert und wird systematisch umgesetzt. Auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie der Volkshochschule und einem Handballverein ist hervorzuheben.

Entwicklungsperspektiven liegen einerseits im Bereich des Angebots zur Förderung bei Haltungsschäden. Bereits vorhandene Kooperationen mit außerschulischen Partnern sollten intensiviert werden.

So wurden für die nächsten Jahre folgende **Entwicklungsziele** vereinbart:

- Kooperation mit mehreren Partnern im Rahmen der Nutzung der neuen Halle
- Ausbau themenübergreifender Zusammenarbeit im Schulalltag

Somit erfüllt die Grundschule Oberursel-Mitte die Voraussetzungen zur Ausstellung des Teilzertifikats Bewegung.

Herzlichen Glückwunsch!

Stefanie Adam-Schwebe

Stefanie Adam-Schwebe, Dipl.-Psych.
Generale Schule & Gesundheit